

Berührungssängste gibt es nicht

Hello Tagesschau vom 6.10.2018

Integration Zum zweiten Mal lädt der Tennisclub Bühlermann Jugendliche vom Sonnenhof zum Schnuppertennis ein.

Bühlermann. Zu fünf sind die jungen Leute, die wegen ihrer Behinderung vom Haller Sonnenhof unterstützt werden, nach Bühlermann gekommen. „Im Bus auf der Herfahrt waren sie schon etwas unruhig und aufgeregt“, berichtet Hilke Bugaj, die sie gemeinsam mit ihrem Mann, einem Mitarbeiter des Sonnenhofs, begleitet. Aber die Nervosität ist schnell vergessen, als der Vereinsvorsitzende Georg „Schorsch“ Six und seine jungen Helfer die fünf willkommen heißen und ganz locker mit ihnen ins Gespräch kommen. Teilweise kennen sie sich schon vom letzten Besuch im Vorjahr.

Talente entpuppen sich

Gleich geht es ab auf den Tennis-court. Georg Six und Wolfgang Häfele aus der Herrenmannschaft des Tennisclubs Bühlermann (TCB) schnappen sich Marcel und Benni und zeigen ihnen die Schlägerhaltung und den Bewegungsaufbau. Die beiden Jungs ha-

ben ihren Spaß, und zwar nicht nur, wenn sie den Ball treffen. Auf dem zweiten Platz entpuppt sich Willy als Tennisstalent. Anja und Christine, beide im jungen Damenteam des TCB, spielen ihm zu und sind erstaunt, was für ein Ballgefühl der 17-jährige hat. Fast den ganzen Nachmittag steht er auf dem Platz, er hat richtig Feuer gefangen. „Tennis gefällt mir besser als Fußball. Das macht richtig Spaß“, meint der sportliche junge Mann, der aktives Mitglied im Haller Fechtclub ist.

Nicht ganz so leicht tut sich die 23-jährige eher scheue Claudia, die auf der anderen Seite des Netzes mit Christine zusammen spielt. Als ihr ein richtig schöner Ball geht, den die „Gegner“ nicht mehr erwischen, klatscht Christine sie ab, wie sie es sonst mit ihrer Partnerin beim Doppel macht. Da lacht auch Claudia übers ganze Gesicht.

Ein kurzes Einzeltraining bekommt die 43-jährige Claudia.



FOTO: SIGRID BAUER

Claudia Sporowski (rechts) posiert mit Hilke Bugaj, Projektleiterin von „Gemeinsam inklusiv“, auf dem Tennisplatz des TC Bühlermann.

Foto: Sigrid Bauer

Schorsch wirft ihr die Bälle so zu, dass sie praktisch aus dem Stand den Ball treffen kann und sich nur auf die Armbewegung konzentrieren muss. „Stell dich seitlich und lass deinen Arm ganz locker nach vorne oben schwingen“, ermutigt er sie und lobt kräftig, wenn sie den Ball gut trifft.

Von der Idee sofort angetan

„Es ist schon etwas Besonderes, wenn ein Verein von sich auf uns zukommt, um für Menschen mit Behinderung etwas zu organisieren“, betont Hilke Bugaj, die für das Projekt „Gemeinsam inklusiv“ verantwortlich ist. Es soll Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringen, zum Beispiel beim Sport wie in Bühlermann oder in einem Chor oder bei gemeinsamen Ausflügen. Georg Six war sofort von der Idee angetan. Er holte sich Rücken- und Helfer aus dem Verein, beides kein Problem. „Ihr macht das so toll, ihr habt ein Ge-

fühl für die Menschen“, lobt Bugaj den unkomplizierten Umgang der Trainer mit ihren Schützlingen. Sie hofft, dass es in ein paar Jahren ganz normal sein wird, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam etwas unternehmen, ob im Verein oder auch außerhalb.

„Wenn es in Bühlermann mal eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Handicap gibt und darunter jemand ist, der gern Tennis spielen würde, wäre er hier bestimmt gut aufgehoben“, ist sie überzeugt.

Sigrid Bauer

Inklusive Angebote sind im Internet zu finden

Auf der Internetseite www.gemeinsam-inklusive.de sind Angebote unter anderem aus den Bereichen Sport, Kochen, Musik, Basteln, Fotografieren und Computer für Menschen mit und ohne Behinderung aufgelistet.